Pressebericht

Petition "Krankheit Lipödem in den Leistungskatalog der Krankenkassen"

Am Montag 12. Juni 2017 wurden 6017 Unterschriften für das Anliegen von vielen Lipödem erkrankten Frauen im Bundeshaus eingereicht. Seit der Kundgebung der Vereinigung Lipödem Schweiz am Bahnhofsplatz in Bern vom 4. Juni 2016 wurden unter der Leitung der Vereinigung eine beträchtliche Menge Unterschriften gesammelt. Ziel ist es, dass die betroffenen Frauen in Zukunft die Therapiekosten für regelmässige Lymphdrainagen, Kompressionsbekleidung und die Absaugung des krankhaften Fettgewebes nicht mehr selber tragen müssen. Die Krankheit Lipödem soll in den Leistungskatalog der Krankenkassen eingetragen werden, so die Petitionsforderung. Die Vereinigung Lipödem Schweiz wurde 2014 in Sargans gegründet und setzt sich mit grossem Einsatz für die Umsetzung der angestrebten Ziele ein. Die betroffenen Frauen erhalten Unterstützung und Austausch in verschiedenen Selbsthilfegruppentreffen in Sargans, St. Gallen, Zürich und Basel. Persönliche Beratungsgespräche können in den Lipödem Kontaktstellen Zürich (Maria-Simona Schiebelbein, Vizepräsidentin) sowie in der Kontaktstelle in Sargans (Heidi Schmid-Ackermann, Präsidentin) terminiert werden.
www.lipoedem-schweiz.ch

Vor dem Bundeshaus Bern. Wir sind bereit für die Übergabe der 6017 Unterschriften für die Petition.

Heid Schmid-Ackermann, Präsidentin übergibt die Unterschriften an die Bundeskanzlei, begleitet von den Vorstandsmitgliedern 2.links Arlena Frey, 2. Rechts Maria-Simona Schiebelbein, Vizepräsidentin, 4. v. rechts Martina Tschan und engagierten Helferinnen.